

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

II-1815 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/371-1.1/80

Sanierung der Bilgeri-Kaserne,
Bregenz;

Anfrage der Abgeordneten
Dr. FEURSTEIN und Genossen an
den Bundesminister für Landes-
verteidigung, Nr. 824/J.

801/AB

1980 -12- 17

zu 824/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum
Nationalrat Dr. FEURSTEIN, Dr. BLENK, HAGSPIEL und
Genossen am 5. November 1980 an mich gerichteten
Anfrage Nr. 824/J, betreffend Sanierung der Bilgeri-
Kaserne/Bregenz, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Der in der Anfrage genannte Bauantrag des Militär-
kommandos Vorarlberg wurde vom Armeekommando in
allen Punkten befürwortet und dem Bundesministerium
für Bauten und Technik als Ressortbedarf bekanntge-
geben.

Was den Inhalt des erwähnten Bauantrages betrifft,
so hatte er jedoch u.a. die Verlegung der Ergänzungs-
abteilung und nicht - wie in der Anfrage offenbar

- 2 -

irrtümlich ausgeführt - die Verlegung der "Brigadeabteilung" zum Gegenstand. Es ist auch ein Mißverständnis, daß durch die beantragten Baumaßnahmen zusätzlich 245 Betten gewonnen werden können; tatsächlich beträgt der mögliche Zuwachs an Unterkunftsvolumen rund 165 Betten. Schließlich sind die Gesamtkosten der beantragten Baumaßnahmen nicht mit 21, sondern mit zirka 35 Millionen Schilling zu veranschlagen.

Zu 2 und 3:

Vorerst ist zu bemerken, daß der vorgesehene Gesamtausbau der Bilgeri-Kaserne nur schrittweise und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel möglich ist.

Für die Sanierung der Bilgeri-Kaserne werden laut Mitteilung des Bundesministeriums für Bauten und Technik aus Krediten des Neubauprogrammes 1981 voraussichtlich 2,5 Millionen Schilling zur Verfügung stehen; ein etwa gleichhoher Betrag ist aus Krediten des Instandsetzungsprogrammes vorgesehen. Damit erscheinen die Verlegung der Militärmusik und der Ergänzungsabteilung sichergestellt sowie die Voraussetzungen für die Schaffung zusätzlichen Unterkunftsvolumens im vorerwähnten Ausmaß von zirka 165 Betten gegeben.

16. Dezember 1980

O. H. R. R. R.